

Neubau eines zentralen Logistics Service Centers der S. Oliver Group in Dettelbach bei Würzburg

Modeunternehmen strafft die Abläufe



In den Neubau des zentralen Logistics Service Centers in Dettelbach wurden rund 100 Millionen Euro investiert.

FOTOS: DANIEL REMLER

Die S.Oliver Group hat mit der Errichtung eines zentralen Logistics Service Centers in Dettelbach ihre Logistikprozesse grundlegend transformiert. Das Mode- und Lifestyle-Unternehmen verfolgt damit einen Omnichannel-Ansatz, der sowohl das E-Commerce-Geschäft als auch das B2B-Geschäft integriert. Alle Bestellungen, die bis 15 Uhr eingingen, werden innerhalb von 24 Stunden versendet.

Das Unternehmen stand vor der Herausforderung, dass ihre Logistikstruktur historisch gewachsen und auf bis zu 18 Standorte verteilt war. Vor allem die E-Commerce-Abwicklung war gänzlich an einen externen Dienstleister BFS Baur Fulfillment Solutions ausgelagert, dessen Vertrag auslief und seitens der S.Oliver Group nicht verlängert wurde.

„Wir wollten uns bereits 2019 strategisch neu ausrichten und ein zentrales Logistics Service Center in Betrieb nehmen“, erklärt Dennis Prandl, Managing Director Logistik der S.Oliver Group. Ziel war es, die Kapazitäten für potenzielles Wachstum zu erweitern und die Effizienz aller Logistikprozesse zu optimieren.

Die S.Oliver Group entschied sich daher, sowohl das B2B-Nachzugsgeschäft als auch den E-Commerce-Bereich zusammenzuführen und einen Omnichannel-Ansatz zu verfolgen. Künftig wird lediglich die Hängeware-Vororder weiterhin extern durch GXO in Münchberg extern abgewickelt.

Um den optimalen Standort für das neue Logistikzentrum zu ermitteln, führte das Unternehmen eine „Center of Gravity“-Analyse durch, die rechnerisch Bad Brückenau als besten Standort auswies. Um jedoch den regionalen Bezug zu wahren und ein klares Zeichen an die eigenen Mitarbeiter zu senden, entschied sich das Unternehmen für einen Standort näher am Hauptsitz in Rottendorf. Nach intensiver Suche fiel die Wahl auf ein Grundstück im 13 Kilometer entfernten Dettelbach.

Dank der frühen Zusammenarbeit mit dem Logistikimmobilienentwickler Panattoni konnten spezifische Anforderungen wie beispielsweise an die Bodenplatte, die Fassadengestaltung und die Büroräume direkt in die Planung einfließen. Der Bau wurde vom Generalunternehmer Goldbeck umgesetzt, wobei Miebach Con-

sulting GmbH als Generalplaner für die Intralogistik und TGA-Gewerke fungierte.

Termingerechte Fertigstellung

Das Projekt wurde termingerecht, innerhalb des vorgesehenen Budgets von rund 100 Millionen Euro und mit der gewünschten Qualität abgeschlossen. Der Probebetrieb begann im März 2024, wobei der Konzern bewusst zusätzliche Zeit für Testphasen einplante, um die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten.

Am 19. September 2024 erfolgte die feierliche Eröffnung des neuen Logistics Service Centers auf einer Fläche von 75 000 Quadratmetern.

Durch die Konsolidierung der bisherigen 18 Standorte können nun nahezu alle Marken der S.Oliver Group zentral abgewickelt werden. Dazu gehören unter anderem „s.Oliver“, „QS“, „comma“ und „Liebeskind Berlin“. Lediglich „Copenhagen Studios“ und „lala Berlin“ verbleiben vorerst außen vor.

Die Vereinheitlichung der Prozesse ermöglicht eine schnellere, transparente Abwicklung und eine optimierte Nutzung der Lagerkapazitäten.

Das neue Zentrum bietet Platz für bis zu 15 Millionen Warenstücke und ermöglicht den Versand von jährlich 61 Millionen Artikeln. Der Pick Tower verfügt über eine Kapazität von 930 000 Lagerplätzen.

Aktuell arbeiten 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Dettelbach, wobei dieser noch weiter hochgefahren wird. Bis Mitte 2025 soll der Standort voll einsatzbereit sein, mit bis zu 550 Beschäftigten zur Hochsaison, insbesondere während der Black Week.

Dennis Prandl erklärt: „Wir schauen uns natürlich weiterhin Robotik-Lösungen an und evaluieren, an welchen Stellen wir noch

automatisieren können, um künftigen Herausforderungen im Arbeitsmarkt entgegenzuwirken.“

Seit der Gründung im Jahr 1969 hat sich die S.Oliver Group zu einem Multi-Marken-Konzern entwickelt. Das Unternehmen beschäftigt international rund 4700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

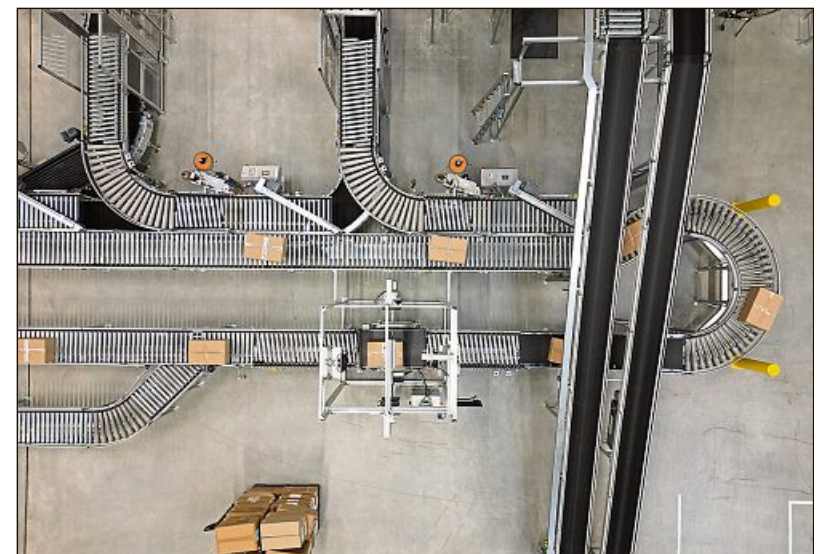
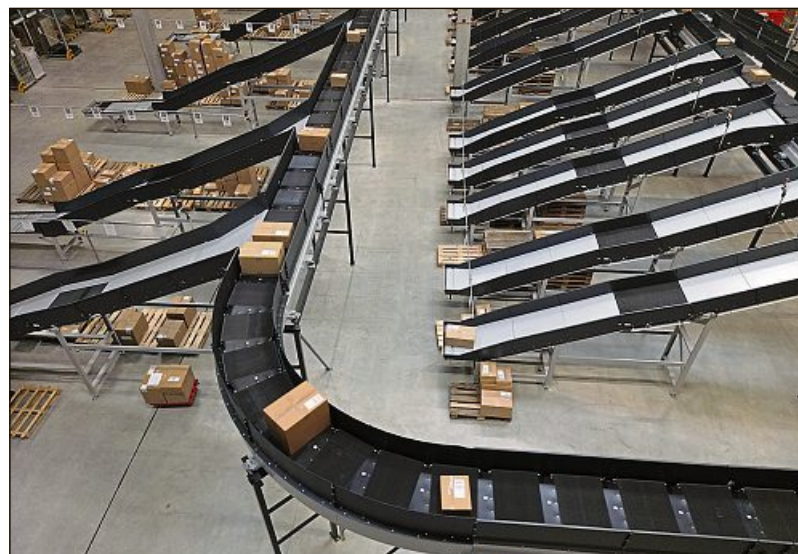
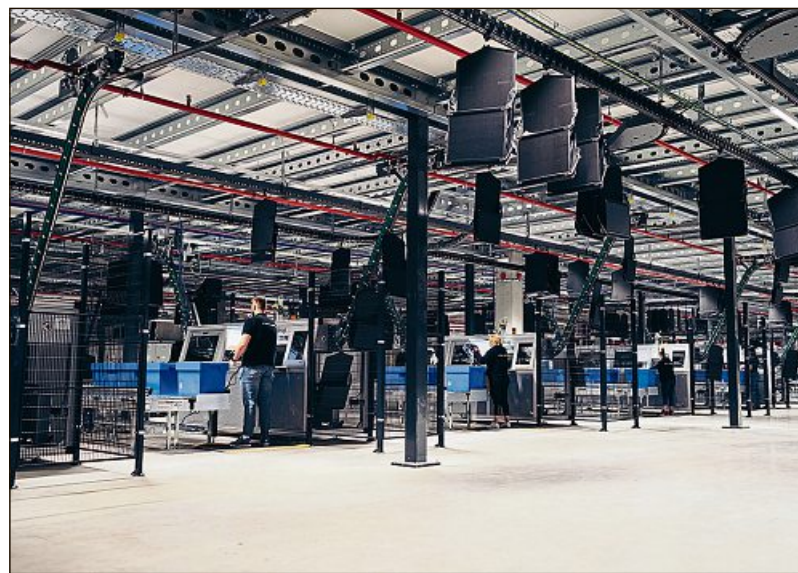
Mit dem Neubau eines zentralen Logistics Service Centers in Dettelbach setzt die S.Oliver Group neue Maßstäbe in der Logistik und zeigt, wie moderne Technologien und durchdachte Prozesse die Effizienz und Kundenzufriedenheit in der Fashion-Branche nachhaltig verbessern können. > BSZ

INFO Logistics Service Center

Nach rund zweieinhalb Jahren Bauzeit ist die neue Logistikhalle der S.Oliver Group in Dettelbach bei Würzburg fertiggestellt und in Betrieb. Auf einer Grundfläche von nahezu 75 000 Quadratmetern können hier in Zukunft rund 500 Menschen arbeiten, vor allem für die logistische Abwicklung des Onlinehandels. Die europaweite Distribution des Bekleidungs Herstellers wird nun von Dettelbach gesteuert.

GJL+ Freie Architekten waren gemeinsam mit Miebach Consulting GmbH, die als Generalplaner das gesamte Projekt für den Textilhersteller gesteuert haben, für den mieterseitigen Ausbau der Gewerke zur Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) des Distributionslagers verantwortlich. Außerdem plante das Karlsruher Architekturbüro mit einem zweiten Standort in Gütersloh den mieterseitigen Ausbau der Lüftungstechnischen Anlagen, von Stark- und Schwachstromtechnik und die Löschanlagen, verantwortete die Ausschreibungen dazu und überwachte die Ausführung.

Die Logistikhalle ist Teil des neuen Panattoni Parks Würzburg Ost, der nach einem Green-Building-Konzept errichtet wurde; die Logistikhallen sind DGNB Platin zertifiziert. Besonders ist auch der Außenbereich: Hier entsteht ein grüner Erholungsbereich mit Tischtennisplätzen und einem kleinen See. > BSZ



Das neue Zentrum bietet Platz für bis zu 15 Millionen Warenstücke und ermöglicht den Versand von jährlich 61 Millionen Artikeln.

GJL+

GJL+ FREIE ARCHITEKTEN
GRUBE JAKEL LÖFFLER FRENZ GRAF



ARCHITEKTUR IST TEAMARBEIT. ARCHITEKTUR AUS LEIDENSCHAFT.

Unsere Leistungen beim Neubau des s.Oliver Service Centers in Dettelbach: Projektsteuerung der TGA-Gewerke / mieterseitiger Ausbau